

Bei E-Mobilität aufholen

Bei Gebäudetechnik mit erneuerbarer Energie ist Tirol gut aufgestellt, Aufholbedarf gibt es bei Elektromobilität.

Von Frank Tschoner

Innsbruck – „Wenn Tirol bei der Elektromobilität mitspielen will, sollte Forschung an Fachhochschulen oder an der Universität diese Entwicklung mehr unterstützen“, meint die Geschäftsführerin des Klima- und Energiefonds Theresia Vogel. Der Klimafonds unterstützt Projekte, die einen Beitrag für eine umweltfreundlichere Zukunft leisten.

Elektromobilität hält Vogel für keine Sackgasse: „Eine Art von Antrieb wird es geben müssen.“ Eine große internationale Welle rolle gerade in Sachen E-Mobilität. Die



An der Elektromobilität führt laut Klimafonds kein Weg vorbei.

Foto: AP

Hauptfrage sei, wie könne Österreich davon profitieren, so Vogel. Die Wasserstofftechnologie sei derzeit keine Lösung. „Der Zeithorizont liegt auf diesem Gebiet jenseits der 20 Jahre. Sie ist sehr kostenintensiv und Österreich ist dort im Gegensatz zur E-Mobilität nicht treibende Kraft“, unterstreicht Vogel. Der Geschäftsführer

in Tirol wurde in Tirol ein Projekt der Arbeitsgruppe Elektromobilität der Cluster Mechatronik, erneuerbare Energie und IT präsentiert: Dabei geht es um den Aufbau einer Lade-Infrastruktur mit einem offenen Batteriewechsel bei Elektrofahrzeugen. Die Akkus aller Hersteller sollen so unproblematisch getauscht werden können.

Gut aufgestellt sieht Vogel Tirol hingegen bei der Gebäudetechnik. Sie lobt das Projekt der Firma Deutsch. Mit dem Dachsystem Detiga hat der Betrieb Module entwickelt, die je nach Bedarf Strom oder Warmwasser erzeugen.

Grüne Technologien sind auch ein Jobmotor. Offizielle Statistiken sprechen derzeit von rund 130.000 Jobs. Doch in dieser Summe wird laut Vogel alles eingerechnet, sogar Arbeitsplätze bei der Müllabfuhr. Sie zählt zu den so genannten Green Jobs nur jene im Hochtechnologiebereich. Dann seien es derzeit in Österreich 10.000 bis 15.000. „Bis 2020 würden diese Arbeitsplätze um drei bis 5 Prozent pro Jahr zulegen“, glaubt die Geschäftsführerin. Sie hofft, dass es im Jahr 2020 insgesamt 20.000 Green Jobs in Österreich gibt. In Tirol wären es dann 2000. Vogel fordert einen Qualifikationsschub in allen Bereichen: „Denn wenn man derzeit jedes Gebäude gemäß der neuesten Technologie bauen wollte, fehlte dafür das Personal.“